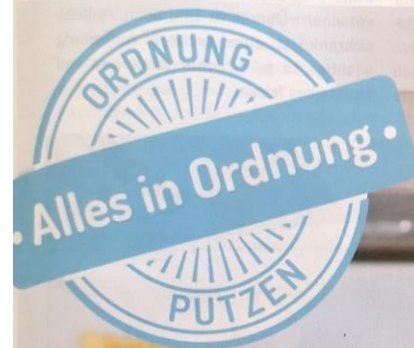


mehr zum thema

Tipps & Tricks zum Frühjahrsputz



Gut organisiert von Küche bis Estrich: Ordnungskoach Martina Frischknecht zeigt, wie's geht.

Der Frühling weckt nicht nur unsere Lebensgeister, sondern auch die Lust auf ein sauberes Zuhause. Die jährliche Putzaktion steht an. Von der Küche übers Bad, dem Wohn- und Schlafbereich bis hin zum Keller: Der Staub soll weg, das Heim in neuem Glanz erstrahlen. Bevor aber Schwamm und Eimer zum Einsatz kommen, braucht es eines: Ordnung.

Erst aufräumen, dann putzen

Eine Expertin in ebendiesem Bereich ist Ordnungskoach Martina Frischknecht, alias «Frau Ordnung». «Beim Frühjahrsputz will man in die Tiefe gehen, also wirklich alles gründlich reinigen. Da sollte man zuerst entrümpeln. Schliesslich will niemand Dinge wieder einräumen, die er nicht mehr braucht», erklärt sie. Sie verrät auf den nächsten Seiten ihre besten Tipps und Tricks rund um Ordnung und Sauberkeit.

Abstauben, schrubben und polieren – die Zeit für den Frühjahrsputz ist gekommen. Neben Schmutz und Staub geht's dieses Jahr auch der Unordnung an den Kragen. Ordnungskoach Martina Frischknecht hilft uns beim Aufräumen.

MEHR ZUM THEMA: TIPPS & TRICKS ZUM FRÜHJAHRSPUTZ



In der Küche wird gekocht, gegessen, zusammengesessen. Ein Raum also, der besonders anfällig für Chaos ist. Vor allem in den Vorratsschränken und im Kühlschrank ist es wichtig, Ordnung zu halten. «Nur so weiss ich, was ich tatsächlich noch habe, oder was ich auf die Einkaufsliste

setzen muss», sagt Martina Frischknecht. Mehl, Zucker und Haferflocken finden ihren Platz in grossen Vorratsgläsern – das verschafft Überblick. Und auch im Kühlschrank ist eine saubere Aufteilung wichtig. So geht nichts vergessen und bleibt alles frisch.



PUTZTIPPS

Abwasch: Besonders verschmutztes Geschirr erst vorspülen, dann das Waschbecken mit heissem Wasser füllen und Teller und Töpfe mit einer Abwaschbürste, einem Schwamm oder – stark Eingebrauntes – mit einem Stahlknäuel reinigen.

Geschirrspüler:

Wer einen Geschirrspüler hat, braucht nicht vorzuspülen: die Maschine reinigt auch stark verschmutztes Geschirr, wenn dieses so eingeräumt ist, dass die Wasserstrahlen alle Flächen erreichen.

Kühlschrank richtig einräumen

Gemüsefach: Salat, Gemüse und Südfrüchte lagern hier. Tomaten, Kartoffeln und Bananen sind bei Zimmertemperatur besser aufgehoben.

Unterer Bereich: Der kälteste Bereich bietet Platz für schnell verderbliche Lebensmittel wie Fleisch und Fisch.

Mittlerer Bereich: Bei 5 Grad herrscht hier die ideale

Temperatur für Milchprodukte und gekochte Speisen.
Oberer Bereich und Türe: Konfitüre, Butter, Senf und Dressings als auch Getränke sind hier optimal aufgehoben.
Gefrierfach: Sämtliches Gefriergut, das nicht originalverpackt ist, mit Datums- und Inhaltsangaben beschriften.



Über das Jahr sammeln sich im Bad unzählige Vorräte an. Beim Frühjahrsputz sollte man also erstmal sortieren. Sodass man beim nächsten Einkauf nicht die siebte Tube Zahnpasta kauft, sondern lieber die schon lange aufgebrauchte und immer wieder vergessene Handcreme in den Einkaufskorb legt. «Am besten leert man einmal komplett den Badezimmerschrank und ordnet nach dem Prinzip Gleiches zu Gleichem», erklärt Martina Frischknecht. Und auch wenn das Wegwerfen schwer fällt: Wer Ordnung will,

darf keine Kompromisse eingehen. Abgelaufene Kosmetikprodukte gehören entsorgt, alte Medikamente können in der Apotheke abgegeben werden.

Ordnung auch im Putzschrank

Damit das Haus regelmässig in sauberem Glanz erstrahlt, hilft ein gut organisierter Putzschrank. Alle Utensilien für das Putzen des Badezimmers finden zum Beispiel gut in einem Eimer Platz. Der Staubsauger sollte hingegen da verräumt werden, wo man gut rankommt.



Badezimmerschränke richtig einräumen

Wenn alles rausgeputzt ist, gilt es, die Badezimmerschränke und Schubladen wieder einzuräumen. Im Spiegelschrank sind Pinsel und Schminkutensilien in einem Glas ordentlich aufgehoben. In Schubladen können alte Wattebäbchenboxen zur Aufbewahrung von Watterondellen oder kleinteiligen Kosmetika genommen werden.

PUTZTIPPS

Dusche: Plättli mit nicht-scheuerndem Schwamm oder Tuch abwischen. Einmal im Jahr sollte der Duschkopf entkalkt werden. Diesen dafür über Nacht in einen mit Essig befüllten Plastiksack hängen. Für die regelmässige Reinigung Badentalker verwenden.

WC:

Altbewährte Hausmittel gegen Urinstein sind Backpulver und Essig. Um Schmutz vorzubeugen, hilft aber nur eines: regelmässig mit WC-Reiniger putzen und WC-Einhänger verwenden.



Doppelt gut: Spült klar und lässt das Geschirr schneller trocknen.



Praktisch: Tabs, die nicht mehr einzeln ausgepackt werden müssen.



Gehört in jede Küche: Küchenspray, der Fettverschmutzungen effektiv beseitigt.



PH-neutral und hautschonend: das Volg-Handabwaschmittel.



Zuverlässiger Helfer: Abwaschbürste, hergestellt in der Schweiz.



Einfach reinigen bis unter den Rand: WC-Reinigungs-Gel Marine.



Kompakter Duftspray, der auch unterwegs die Umgebung erfrischt.



Zum Einhängen: Ein frischer Lemon-Duft-Kick bei jeder Spülung.



Schnell und effektiv gegen hartnäckigen Kalk: Express Entalker.



Schwamm drüber: Das blaue Vlies reinigt schonend ohne zu kratzen.

Volg

MEHR ZUM THEMA: TIPPS & TRICKS ZUM FRÜHJAHRSPUTZ



Ein Allrounder: Allzweck-reiniger mit Citrusfrische



Saubere und streifenfreie Fenster dank effektivem Glasreiniger



Genug für den Vorrat: Volg Familienpreis-Haushaltspapier

PUTZTIPPS

Staubwischen: Beim Putzen hilft eine logische Abfolge der Arbeitsschritte, viel Zeit einzusparen. Zum Beispiel erst von oben nach unten mit einem Tuch abstauben, dann staubsaugen.

Fensterputzen:

Fenster sollten besser bei schlechtem Wetter geputzt werden, denn Sonnenstrahlen sorgen dafür, dass das Wasser schnell verdunstet und Streifen hinterlässt. Am Schluss mit klarem Wasser nachputzen, damit keine «Regenbogen» entstehen.

Stauraum ist für ein aufgeräumtes Zuhause entscheidend. Denn hier lassen sich all die Dinge verräumen, die man nicht jeden Tag braucht. «Die goldene Regel ist: Alles hat seinen Platz und kehrt nach der Benutzung wieder dahin zurück», erläutert Martina Frischknecht. Schöne Körbe und Kisten sorgen im Wohnbereich nicht nur für Ordnung, sondern auch für echte Hingucker. Und das Aufräumen wird zum Kinderspiel. Ein freier Fussboden macht den Raum grösser und erleichtert das Staubsaugen.

Und das viele Spielzeug?

Spielzeug und Ordnung – Eltern wissen, dass diese beiden Dinge nicht immer ganz einfach vereinbar sind. Aber auch hier gilt:

Weniger ist mehr. Wird mit dem Spielzeug noch gespielt? Ist es noch funktionstüchtig? Wenn ja, darf es bleiben und erhält einen Platz, an dem es versorgt wird, zum Beispiel in einem grossen Sack. Wenn nein, darf es weiterziehen. Nachbarkinder oder die Spielzeugbörse freuen sich und Ihre Kinder erhalten so auch wieder mehr Raum zum Spielen.



Gerüche:
Unangenehme Gerüche stören sowohl im Zimmer als auch auf der Kleidung. Wenn (aus)lüften nicht hilft, schafft ein Duftstecker Abhilfe.

PUTZTIPPS
Putzritual: Gut aufgeräumt, lässt es sich einfacher putzen. Ein Morgenritual hilft. Nach dem Aufstehen die Vorhänge aufmachen, Bettdecken durchschütteln und lüften. Nach der Morgentoilette Fenster schliessen, Betten machen und schon ist das Schlafzimmer abgehakt.

Der Frühling hält Einzug und mit ihm können die dicken Jacken, Pullover und Mützen in den Winterschlaf in den Keller geschickt werden. Bevor Sie aber den Schrank neu einräumen, sollten Sie auch hier einen genauen Blick auf Ihre Garderobe werfen. «Es hilft, alle Kleider auf das Bett zu legen und ehrlich zu beurteilen, was man denn wirklich noch trägt – und was noch passt», sagt Martina Frischknecht. Ordnung kann zudem auch dank Farbe in den Schrank kommen. Die dunklen Pullover auf einen Stapel, die hellen auf den anderen, – und schon sieht es aufgeräumt und organisiert aus.

Weinkisten neu gebraucht

Für mehr Organisation sorgen auch hier Körbe, Kartons und Boxen. Alte Weinkisten dienen zur Aufbewahrung von Accessoires wie Gürtel, Krawatten oder Broschen.



Ruckzuck fusselfrei: Kleiderrolle in der Schweiz hergestellt



Einstecken, wohlfühlen: regulierbarer Duftstecker mit niedrigem Energieverbrauch

Welcher Nussliebhaber bist du?

INTENSO MINOR

INZZA Ruby MINOR

MINOR

vote & win

5'000.-

Reisegutschein



PUTZTIPPS
Waschen: Wer kennt es nicht, das Sockenmonster. Oft verschwinden einzelne Socken in der Waschmaschine und werden zwischen Gummi und Waschtrommel gezogen. Verhindern Sie dies, indem Sie Sockenpaare mit einem Haargummi zusammenbinden oder in einem Waschsack waschen.

Keller/Estrich: Beim Entrümpeln helfen Abfallsäcke: Weg kommt, was man nicht mehr braucht. Es kann helfen, vorübergehend eine «Vielleicht»-Kiste mit Dingen zu füllen, bei denen man sich nicht sicher ist. Vermisst man nach ein paar Monaten nichts davon, kann es weg.



Power-Pulver: schützt Waschmaschinen vor Kalk und Schmutz.



Sanft: Feinwaschmittel für Wolle und empfindliche Stoffe



Wertvoller Helfer beim Entrümpeln: Abfallsack mit Zugband

Wäscheberge stapeln sich im Keller, das Waschmittel ist im Badezimmer, der Fleckenspray unauffindbar – so macht der Haushalt keinen Spass. Und ist erst noch zeitaufwändig. Vereinfachen Sie sich mit einer guten Organisation Ihren Washtag. Waschmittel, Weichspüler, Fleckenspray und Wäscheklammern in eine Kiste stellen und diese in den Keller oder direkt neben die Waschmaschine legen. So ist alles griffbereit.

Rumpelkammern vermeiden
Aus den Augen, aus dem Sinn. Und so landet nicht nur die Wäsche, sondern ganz viel

anderes auch von der Wohnung im Keller oder im Estrich. Dabei wird oft nicht überlegt, ob es hier hingehört und ob man das Verstaute denn auch wirklich behalten will. Denn auch wenn Keller und Estrich als Lagerorte gedacht sind, sollen sie doch keine Rumpelkammern sein. «Beim Aufräumen der beiden Räume darf man sich ruhig ein wenig Zeit nehmen und in Etappen arbeiten», sagt Martina Frischknecht. So kann man sich zum Beispiel vornehmen, jeden Tag eine halbe Stunde zu investieren. Ordnung machen darf also ruhig etwas Zeit in Anspruch nehmen, ist dann dafür aber eine langfristige Ersparnis ebendieser.